

FRANKREICH- ZENTRUM

der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg i.Br.

Bulletin no 57
Mai 2009

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich begrüße Sie sehr herzlich mit der heutigen Ausgabe des Bulletins und darf Sie wie immer zunächst über das Wichtigste der vergangenen und kommenden Wochen informieren.

Erfreulicherweise haben wir nun die Zusage der Deutsch-Französischen Hochschule bekommen, dass unsere Anträge auf Förderung unserer Master Internationale Wirtschaftsbeziehungen sowie Deutsch-Französische Journalistik als integrierte deutsch-französische Studiengänge erfolgreich waren. Somit sind alle unsere Masterstudiengänge nun unter dem Dach der DFH, was auch finanzielle Unterstützung beinhaltet. Vor allem aber können sich die 30 Studierenden, die nun das zweite Semester in Freiburg begonnen haben, über Mobilitätsbeihilfen in ihrer Auslandsphase ab nächstem Semester freuen. Und auch aus einem anderen Grund können sie beruhigt im Herbst ihr Studium oder Praktikum in Frankreich aufnehmen: Denn seit einigen Tagen sind die Streiks an den französischen Universitäten, die als Reaktion auf die Hochschulreformen entstanden sind, beendet und der Betrieb nimmt langsam wieder seinen gewohnten Lauf.

Bulletin

Redaktion: Dr. Fernand Hörner
Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Rolf G. Renner

FRANKREICH-ZENTRUM

Universität Freiburg
Haus Zur Lieben Hand
D-79085 Freiburg

e-mail: frankreich-zentrum@fz.uni-freiburg.de
homepage: www.fz.uni-freiburg.de

Allerdings waren unsere Partner-Universitäten in Lyon, Paris und Straßburg ohnehin nicht stark vom Streik betroffen, sodass unsere Studierenden im zweiten Masterjahr, die gerade in Frankreich sind, ihr Studium ohne große Beeinträchtigungen weiterführen konnten. Am 8. Juni wird Prof. Dr. Alain Beretz, der neu gewählte Rektor der Universität Straßburg auf Einladung des Frankreich-Zentrums einen Vortrag über die Fusion der Straßburger Universitäten und die Reform der französischen Hochschulen halten.

Vorher, am frühen Nachmittag, findet ein Hintergrundgespräch zur Kooperation zwischen den Universitäten Freiburg und Straßburg statt, an dem neben dem Frankreich-Zentrum auch Vertreter anderer Institute und Fakultäten der Universität Freiburg teilnehmen, die mit der Uni Straßburg kooperieren. Anschließend werden wir Herrn Beretz das Frankreich-Zentrum und die bestehenden sowie geplanten Projekte mit unserem Nachbarn auf der anderen Seite des Rheins vorstellen und um 19 Uhr wird dieser Tag, der ganz im Zeichen der "coopération fribourgo-strasbourgeoise" steht, mit Herrn Beretz Vortrag über "La fusion des universités strasbourgeoises" abgeschlossen.

An dieser Stelle möchte ich herzlich Frau Annette Obenauf für ihre jahrelange exzellente Arbeit am Bulletin danken. Sie hat die redaktionelle Betreuung aufgrund einiger organisatorischer Umstrukturierungen im Frankreich-Zentrum nun an Herrn Fernand Hörner übergeben.

Auffällig in diesem Bulletin ist sicherlich die Form des Beitrags von Klaus Walter Herterich, aber mehr sei noch nicht verraten.

Ich freue mich sehr, dass wir einen Auszug aus seinem Gedichtband *Geschichten aus Paris* veröffentlichen dürfen und danke Herrn Herterich, unserem langjährigen Mitglied des Fördervereins, herzlich dafür.

Ihnen allen wünsche ich wie immer eine angenehme Lektüre.

Ihr



Rolf G. Renner
Vorsitzender des Vorstands des Frankreich-Zentrums

Inhalt:

- Klaus Walter Herterich: „Geschichten aus Paris“
- Veranstaltungen/Terminankündigungen
- Förderverein

Geschichten aus Paris

von Klaus Walter Herterich

eh
die
ersten
erwachen
ragt
aus
dem
grau
eine
feine
spitze
heraus
wie von
der Stadt
vergessen
müllmänner
raffen säcke
erste touristen
wimmeln hinauf
große busse fahren vor
die Schlange wächst
durchgehend geöffnet
gegen Abend zieht er sein
tausendflimmerkostüm über
während die ersten *sans-papiers*
im gebüsch einen schlafplatz suchen
die händler klappen ihren laden herab
und bei Passy fährt die letzte métro ein

Vernunft und clarté

Träumst du von Frankreich, so sieh dich vor,
im Land der liberté brauchst du Humor!

Sag zur Begrüßung Madame und Monsieur,
denn wer nur Hallo sagt, ist schnell passé.

Ringst du nach Worten und suchst die Idee,
denk an die Regel: Vernunft und clarté!

Geist regiert alles, ob's stört oder freut.
Kant ist längst tot, doch Descartes lebt noch heut.

Wirtschaft à la française

Die Deutschen steh'n in Frankreich schon
seit langem vor der Frage:
Warum gibt uns die Grande Nation
So häufig Grund zur Klage?

Es fällt uns bei Franzosen schwer,
die Absicht zu erraten.
Sie machen viel mit Worten her,
doch folgen wenig Taten.

Die Deutschen treibt ein innerer Drang,
die Dinge klarzumachen,
Franzosen reden stundenlang
oft über Nebensachen.

Doch in Gesprächen zeigen sie
sich höflich und adrett,
indes, für Deutsche ist es wie
ein spiegelndes Parkett.

Charmant heißt es „Bonjour Monsieur,
was machen die Affären?“
Den Deutschen treibt es in die Höh',
er will Konkretes hören,

es soll doch der Franzose nun
die Ware endlich kaufen,
man hat ja doch noch mehr zu tun,
anstatt ihm nachzulaufen.

La France ist immerhin ein Land
mit großem Potentiale,
doch der Finanzchef fragt gespannt,
wann der Franzose zahle.

Dies ist im Grund sein Hauptproblem,
das Geld will er schon sehen.
Sonst wär's in Frankreich angenehm,
er lässt sich's wohlergehen. (...)

Im Bistro und im Restaurant
vergißt er alle Sorgen,
freut sich auf den Atlantikstrand,
denn dahin fährt er morgen,

nimmt einen Hummer in die Hand,
gießt Muscadet darüber,
streckt seine Beine in den Sand,
je länger, desto lieber,

er schaut auf der Gezeiten Lauf,
sein Blick geht in die Ferne,
und alles Schwere hebt sich auf.
Nach Frankreich fährt er gerne.

Auf dem Boulevard

Ein Abenteuer noch nach Jahren
ist in Paris das Autofahren,
man drängt sich vor, fährt in die Lücken,
kennt auch der anderen Fahrer Tücken,

und Vorfahrt hat, wer sie sich nimmt,
ein Grundsatz, der fast immer stimmt.
Doch herrscht dabei stets Höflichkeit,
mit Aufregung kommt man nicht weit.

Dagegen fällt das Parken schwer,
am besten parkt man nach Gehör.
Wer falsch geparkt, wird aufgeschrieben,
desgleichen, wer zu lang geblieben,

doch kann man immerhin probieren,
mit dem Gendarm zu diskutieren.
Ein Mensch ist auch der Polizist,
sofern man selber höflich ist.

Einst parkte ich am Zebrastreifen,
ich konnt' es selber nicht begreifen,
der Polizist rief „nicht zu fassen,
das Auto hier so stehnzulassen!“

Doch fragte er, wie lang ich bleibe,
und sah auf meiner Fensterscheibe
das Schildchen „Université“...
„*Vous êtes un homme d'esprit, Monsieur!*“

Er war noch neu hier, so ein Glück,
frisch von der Insel Martinique,
und nun auch noch ein professeur!
Vergessen war das Parkmalheur.

Bistro-Terrasse

Der Garçon ruft „Bonjour, Monsieur!“
Monsieur bestellt ein Perrier,
sitzt an dem Tischchen und genießt,
spürt kaum, wie er die Zeit vergißt,

lehnt sich zurück auf der Terrasse,
fühlt sich wie in der Ersten Klasse,
verfolgt mit Spannung, was geschieht,
wie man an seinen Blicken sieht. (...)

Gebannt starrt er auf den Verkehr,
es braust und wirbelt rings umher,
wo Menschen sich durch Lücken zwingen
und noch bei Rot hinüberspringen. (...)

Es hallt und schallt von den Fassaden
Die Menschen atmen Abgasschwaden,
und bei der Métro am Trottoir
schläft auf der Decke ein clochard.

Der deutsche Gast blickt in die Ferne
Und denkt, was er hier alles lerne.
Ein einzig' Schauspiel ist die Stadt.
Wohl dem, der es verstanden hat.

Zwischen den Welten

Du lebst bei anderen Nationen
im Festival der Illusionen,
stehst zwischen Deutschen und Franzosen,
liegst weder hier noch dort auf Rosen,

bist stets daran, dich aufzureiben,
versuchst daher, diskret zu bleiben,
denn ein Franzose wirst du nie,
auch wenn du alles machst wie sie.

Sie fragen dich « *vous êtes Allemand?*
Ah, bon, c'est très intéressant ! »
In Deutschland aber heißt es bloß
„jetzt bist du fast schon ein Franzos!“

Laß hinter dir den ganzen Krempel
nimm nur dich selber zum Exempel
wie alle, die einst fortgegangen,
ein neues Leben anzufangen.

Sei tätig, richte deinen Blick
nach vorne, sieh nicht mehr zurück,
denn *wo* du bist, ist nicht so wichtig,
Hauptsache, du machst alles richtig

Und nimm dein Leben in die Hand.
Dort *wo* du *bist*, da ist dein Land.
Denk also lieber dran zu lachen,
anstatt Franzosen nachzumachen,

du weißt ja nicht, ob es gelingt
und außerdem auch Freude bringt.
Man merkt dir doch den Deutschen an.
So bleib dabei, steh deinen Mann!

Am Sandkasten

Der Vater ruft sein Töchterlein:
„Komm her, mein Kind, wir müssen heim!“
Es senkt den Kopf, daß man's nicht seh':
„*Papa, je veux que tu parles français!*“

Das Mädchen will – er sieht es ein –
nicht anders als die Anderen sein.
So ruft er jetzt „*tu viens, Clara?*“
Da kommt sie hergehüpft: „ja, Papa!“

© Klaus Walter Herterich

FÖRDERVEREIN

– Ankündigung –

Jahresausflug 2009 **Samstag, 27. Juni**

Eingeladen sind alle Mitglieder des Fördervereins sowie die Studierenden, Absolventen, Professoren und assoziierten Mitglieder des Frankreich-Zentrums.

FRANKREICH-ZENTRUM

– Publikationen –

« *Studien des Frankreich-Zentrums* »

Rolf Kailuweit/Stefan Pfänder (Hrsg.): *Franko-Media: Aufriss einer französischen Sprach- und Medienwissenschaft* (Akten des Frankoromanistentags in Halle/Saale, September 2006), Bd. 18, BWV – Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH, Berlin 2009

– Veranstaltungen im Sommersemester –

**Montag, 8. Juni, 19.15 Uhr, Löwenstr. 16, Großer Saal,
Haus Zur Lieben Hand**

Prof. Dr. Alain Beretz (Rektor der Universität Straßburg)

« *La fusion des universités strasbourgeoises* »

Die neu formierte Université de Strasbourg ist durch die Fusion der drei Universitäten Robert Schuman, Marc Bloch und Louis Pasteur zur größten Universität Frankreichs geworden. Der neu gewählte Rektor der Gesamtuniversität und ehemalige Rektor der Université Louis Pasteur berichtet über Schwierigkeiten und Perspektiven, auch angesichts der französischen Hochschulreformen.

Einführung: Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer

*

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Freiburg und dem Centre Culturel Français Freiburg

« *Klaus Mann et la France – Un destin d'exil* »

Eine Ausstellung vom 18. Juni bis zum 31. Juli
im Centre Culturel Français Freiburg

Vernissage am Mittwoch, 17. Juni, 19.30 Uhr

Einführung: Dr. Dieter Strauss, Kurator der Ausstellung

Vortrag am Montag, 22. Juni, 20 Uhr

Prof. em. Dr. Manfred Dierks (Oldenburg/Riegel)

« *Phantasien über Frankreich und Europa bei
Thomas und Klaus Mann* »

– Vorankündigung –

Sommerkurs 2009 *„La vie littéraire en France“* **7. - 11. September 2009**

in Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Oberschulamt Freiburg und mit Unterstützung des Bureau de coopération universitaire franco-allemand, Heidelberg, und der Französischen Botschaft, Berlin

Anmeldebogen und Programm unter:

[www.fz.uni-freiburg.de/
veranstaltungen/sommerkurs/index.html](http://www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen/sommerkurs/index.html)

Anmeldeschluß: 15. Juni 2009

– Terminankündigung –

7. Deutsch-Französische Kulturgespräche

*„Medialisierte Politik.
Politisierte Medien
Neue Formen der demokratischen
Willensbildung?“*

5. - 7. November 2009
Universität Freiburg, Konzerthaus

*

Veranstalter:

Stadt Freiburg im Breisgau, Frankreich-Zentrum

Projektpartner:

u.a. ARTE, Centre Culturel Français Freiburg, Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg, Friedrich-Ebert Stiftung Paris, Sparkasse Freiburg, SWR-Studio Freiburg

*

Ein Exposé finden Sie bereits unter
<http://www.fz.uni-freiburg.de/veroeffentlichungen/korrespondenzen/index.html>

Das ausführliche Programm finden Sie in Kürze unter:
www.korrespondenzen.freiburg.de

Die Dokumentation der Beiträge der Kulturgespräche 2007 finden Sie über unsere Homepage oder unter:
<http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/6126>

Aktuelles & Sonstiges: siehe auch unter

www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen/index.html